

Exkursion der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg nach Montenegro (20.5. – 27.5.2016)

Exkursionsprotokoll



Inhaltsverzeichnis

ERKLÄRUNG	4
20.5.2016	5
21.5.2016	7
22.5.2016	11
23.5.2016	13
24.5.2016	17
25.5.2016	19
26.5.2016	23
LITERATURVERZEICHNIS	26
ABBILDUNGEN	28
ANHÄNGE	32
LISTE DER GESICHTETEN ARTEN IN MONTENEGRO – FAUNA	32
LISTE DER GESICHTETEN ARTEN IN MONTENEGRO – FLORA	36

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Durdevica Tara-Brücke	8
Abbildung 2: Messina-Schachblume/ <i>Fritillaria messanensis</i>	11
Abbildung 3: Wechselkröte/ <i>Bufo viridis</i>	12
Abbildung 4: Felsenkloster Ostrog.....	13
Abbildung 5: Griechische Landschildkröte/ <i>Testudo hermanni</i>	14
Abbildung 4: Hornotter/ <i>Vipera ammodytes</i>	14
Abbildung 7: Altstadt von Budhva	18
Abbildung 8: Flamingo-Kolonie.....	23
Abbildung 9: Mittelmeer-Steinschmetzer/ <i>Oenanthe hispanica</i>	24
Abbildung 10: Wiedehopf/ <i>Upupa epops</i>	24
Abbildung 11: Wanderung um den Crno Jezero	28
Abbildung 12: Relief der Wanderung zu Crno Jezero	28
Abbildung 13: Wanderung zum Ćurevac-Gipfel;	29
Abbildung 14: Relief der Wanderung zum Ćurevac-Gipfel.....	29
Abbildung 15: Verlauf der Wanderung um den Jablan Jezero	30
Abbildung 16: Relief der Wanderung um den Jablan Jezero	30
Abbildung 17: Verlauf der Wanderung vom Tedlo-Pass herab	31
Abbildung 18: Relief der Wanderung vom Tedlo-Pass herab.....	31

Exkursionsschwerpunkte:

- Tourismuswirtschaft und -strukturen Montenegros in Hinsicht auf nachhaltigen Tourismus
- Naturschutz/Ökologie – Großschutzgebiete und schützenswerte Biotope Montenegros

Exkursionsdauer:

20.5. – 27.5.2016

Exkursionsleitung:

Professor Dr. Monika Bachinger (Tourismus)

Professor Dr. Thomas Gottschalk (Naturraum- & Regionalentwicklung)

Begleitendes Personal vor Ort:

Aleksander Perovic (Center for Protection and Research of Birds - CZIP)

Igor Stojovic (Center for Protection and Research of Birds - CZIP)

Protokollant:

Erik Gensert

Teilnehmeranzahl:

27 Personen

Vertretene Studiengänge

- B.Sc. Naturraum- und Regionalmanagement
- B.Sc. Forstwirtschaft
- B.Sc. Ressourcenmanagement Wasser

Erklärung

Bei diesem Exkursionsprotokoll werden die Tagesordnungspunkte (TOPs) behandelt und deren Inhalt kurz dargestellt. Vertiefte Informationen zu Reisegebieten, Aufenthaltsorten oder Attraktoren der einzelnen TOPs können dem Exkursions-Reader oder den Anhängen entnommen werden. Dieser liegt auf dem Daten-Server der Forsthochschule Rottenburg a. Neckar unter S:\Lehre\Naturraum- und Regionalentwicklung\Montenegro Exkursion und kann von allen Angestellten oder Studierenden der HFR eingesehen werden.

Bilder, Karten oder Auflistungen von gesichteten Arten aus Flora und Fauna sind den Anhängen zu entnehmen.

Ebenso können in diesem Verzeichnis alle gehörten Vorträge, außerhalb von Lehrwanderungen, der montenegrinischen Tourismusakteure eingesehen werden. Auf Anfrage werden Interessenten auch gerne Tonaufnahmen der Vorträge zur Verfügung gestellt werden – für eine optimale Klang-/ Tonqualität kann in diesem Fall nicht garantiert werden.

20.5.2016

Ausgangspunkt:

Zürich/ Schweiz; Rottenburg am Neckar

Tageordnungspunkte (TOP)/Leitthemen:

TOP 1: Anreise nach Montenegro

TOP 2: Transfer Flughafen - Unterkunft AutoCamp Razvršje/ Zabljak

TOP 1:

Die Anreise zur Exkursionsdestination Montenegro erfolgt mit dem Flugzeug ab dem Züricher Flughafen (ZRH) mit Air Serbia. Die Flugroute verläuft über die nördlichen Alpenausläufer in Deutschland und die österreichischen Alpen, Slowenien, Nord- und Ostkroatien endet in Belgrad, Serbien, mit einer Zwischenlandung/-Stop am Nikola-Tesla-Flughafen. Nach einem ... Aufenthalt geht ein Folgeflug mit Serbian Airways nach Montenegro zum Flughafen Podgorica-Golubovci (TGD).

Top 2:

Ein Transfer vom Flughafen zur Unterkunft AutoCamp in Razvršje, Zabljak (s.u.) erfolgt mit dem Bus. Die Fahrtzeit beträgt ca. 3 Stunden und verläuft über Bundes-/Schnellstraßen nach Norden. IM Bus/zur Abfahrt wird der Exkursionsbegleiter/-Guide Aleksander Perovic vorgestellt. Nach der Ankunft findet außer der Verpflegung in der Unterkunft kein weiterer Programmpunkt vorgesehen.

Abflug Zürich (ZRH):	10:25 Uhr	Ankunft Belgrad (BEG):	12:05 Uhr
Abflug Belgrad (BEG):	13:45 Uhr	Ankunft Podgorica- (TGD)	15:00 Uhr
Ankunft in Razvršje/ Zabljak	ca. 19:00 Uhr		

Begleitinformationen:

Zabljak

Die Kleinstadt Zabljak im Norden Montenegros ist die höchst gelegene des Balkans (1450 m.ü.A). Zabljak liegt ca. 3 km nordöstlich des Blake Lake (Crno jezero) und grenzt im Süden an den Durmitor Nationalpark. Ihre Einwohnerzahl beträgt ca. 2000 (Gemeinde Zabljak: 3500 Einwohner). (Visit Montenegro 2015a; Visit Montenegro 2015b; Wikipedia 2015e)

21.5.2016

Ausgangsort:

AutoCamp Razvršje, Zabljak (ME)

Tagesordnungspunkte/Leitthemen:

- TOP 1: Wanderung zum Blake Lake (Crno jezero)
- TOP 2: Besichtigung der Đurđevića-Tara-Brücke und der Tara-Schlucht
- TOP 3: Wanderung zur serbisch-orthodoxen Kapelle Sveti Arhangel Mihail

TOP 1

Strecke/ Dauer der Wanderung: ca. 6.9 km/ 10 Uhr bis 13:30 (siehe Abbildung 11 und Abbildung 12).

Die ökologische Lehrwanderung starten an der Unterkunft und verläuft in südwestlicher Richtung auf Wanderwegen und führt im weiteren Verlauf über eine Magerrasenlichtung nordwärts an das östliche Ufer des Crno jezero und führt westwärts im Uhrzeigersinn um den See herum

Der Crno jezero ("Schwarzer See") ist der größte von 18 Gletscherseen im Durmitor Nationalpark. Der Karstsee befindet sich ca. auf 1416 m an der nordöstlichen Grenze des Durmitor-Massivs und ist von alpinem Nadelwald umgeben. Gespeist wird der See durch mehrere Schmelzwasser- und Bergbäche. Der Abfluss erfolgt nicht durchgehend oberirdisch, sondern nur im Frühjahr und Sommer bei hohen Pegelständen durch den Fluss Otaka. Generell erfolgt er unterirdisch und sickert bis zur Tara, an der er auf der dem See abgewandten Seite der Schlucht, in den Fluss eintritt. (Höllhuber 2012, 82, 236). Er wird in zwei Bereiche eingeteilt, den großen (Veliko jezero) und kleinen See (Malo jezero), da der See im Sommer bei niedrigem Pegelstand durch eine enge Landzunge getrennt wird. Zusammen bedecken die beiden Seen eine Fläche von ca. 0,5 km². (Perovic 2016a; Wikipedia 2015c).

Am südlichen Ufer des „Kleinen Sees“ befindet sich unter einem Felsüberhang ein ehemaliges Partisanenversteck der jugoslawischen Volksbefreiungsarmee. Der damalige Gründer und Marschall Josip Broz Tito versteckte sich an dieser Stelle von 20. bis 29. Mai 1943 während der Besetzung des Balkans durch deutsche und italienische Militärkräfte während dem Zweiten Weltkrieg 1941-1945 (Perovic 2016a; theodolitnivellier 2015b). Markiert ist diese Stelle mit einer Gedenktafel. Deren übersetzte Innschrift lautet:

„Hier haben sich der Genosse Tito und sein Generalstab vom 20. bis zum 29. Mai des Jahres 1943 aufgehalten und den Beschluss zum Durchbruch (des Kessels) gegenüber der Sutjeska gefasst“ (theodolitnivellier 2015b).

Am, zu diesem Zeitpunkt geschlossenen, Naturschutzzentrum endete die Wanderung mit dem Bustransfer zur Đurđevića Tara Brücke.

Fahrtzeit: ca. 30 Minuten

TOP 2

Die Đurđevića Tara Brücke wurde von 1938 bis 1940 erbaut und überquert die Tara-Schlucht auf ca. 780 m.ü.A. Sie wurde von Ingenieur Mijat S. Trojanović geplant, Isaac Russo war jedoch ausführender Ingenieur. Ihre Länge beträgt 370 Meter und an der höchstens Stelle überquert sie den Fluss Tara in 150 Meter Höhe. In direkter Nähe zu der Brücke haben sich verschiedene Touristische Dienstleister niedergelassen. Vor allem Abenteuer-tourismusangebote werden auf Grund der Lage an den Steilhängen der Tara-Schlucht und der natürlichen Umgebung von Wald, Bergen und der teils reißenden Tara angeboten. Zip-Lining, das Überqueren der Schlucht, freihängend an einem Seilschlitten, an einem Drahtseil, sowie Wildwasser-Rafting-Angebote können vor Ort gebucht werden. (theodolitnivellier 2015a; Perovic 2016a; Wikipedia 2015d)



Abbildung 1: Đurđevića Tara-Brücke (Quelle: Erik Gensert)

Fahrtzeit: 15 Minuten

TOP 3

45-Minütiger Fußweg zur Sveti Arhangel Mihail Kapelle. Sveti Arhangel Mihail Kapelle liegt auf der nordöstlichen Seite der Tara-Schlucht nördlich der Đurđevića Tara Brücke. Sie ist eine Kapelle der serbisch-orthodoxen Kirche.

Anschließend Rückfahrt zur Unterkunft.

Fahrtzeit: ca. 1 Stunde

Es ist außer der abendlichen Verpflegung kein weiterer Tagesordnungspunkt vorgesehen.

Begleitinformationen:

Unabhängigkeitsfeiertag:

Der **21.Mai** gilt, zusammen mit dem 3.Juni in Montenegro als Nationalfeiertag. Gefeiert wird an diesem Tag das Unabhängigkeitsreferendum/ Volksentscheid vom 21.5.2006. Diese Entscheidung der Bürger Montenegros beendete die Staatengemeinschaft *Serbien und Montenegro*.

Montenegro ist das letzte der ehemaligen jugoslawischen Länder, dass seine Unabhängigkeit und Eigenständigkeit erreicht. Die Unabhängigkeit wurde am 3.Juni 2006 vom montenegrinischen Parlament erklärt. Das ehemalige „Partnerland“ rief selbstbestimmt am 5. Juni 2006 seine Unabhängigkeit aus und erkannte Montenegro erst 10 Tage später, am 15.Juni 2006 als separaten Staat an

Schlacht an der Sutjeska:

Die Schlacht an der Sutjeska fand von 15. Mai bis 16. Juni 1943 in der Nähe des Flusses Sutjeska in Bosnien statt. Der durchgeführte Vorstoß der deutsch- Italienischen Besatzungsmacht und dem verbündeten „Unabhängigen Staat Kroatien“ richtete sich gegen die jugoslawischen Partisanen um Marschall Tito. Ziel war dessen Festnahme. Den Jugoslawischen Partisanen gelang es trotz einer militärisch-personellen und technischen Unterlegenheit, Monate lange Belagerungen im Durmitor-Gebirge standzuhalten und die Blockade, unter menschlichen Verlusten zu durchbrechen. Anschließend konnte sich die Jugoslawische Volksbefreiungsarmee in Ostbosnien neuformieren. Diese Schlacht kann als Wendepunkt in den Partisanenkriegen im Balkan gesehen werden. (Bajlo 2016a; Bajlo 2016b; Wikipedia 2015a)

Serbische und unabhängige montenegrinische orthodoxe Kirche

In Montenegro gibt es zwei verschiedene orthodoxe Kirchen. Zum einen die serbisch-orthodoxe Kirche, die sich aus den Metropolien Belgrad, der Sremski Karlovci, Bosnien-Herzegowina, Dalmatien und dem Erzbistum Cetinje bildete.

1992 wurde die Zweite, die unabhängige montenegrinische Kirche gegründet, die sich auf eine Annektierung des Erzbistums von Cetinje beruft und dessen unabhängig von der serbisch-orthodoxen Kirche beschloss. Sie ist von der serbisch-orthodoxen sowie anderen orthodoxen Kirchen nicht anerkannt (Galijaš 2016; Wikipedia 2016b).

Spannung zwischen den beiden orthodoxen Kirchenformen in Montenegro lassen sich daran, erkennen, dass die serbische Flagge am nationalen Unabhängigkeitsfesttag am Fahnenmast der Kirche gehisst ist. (Perovic 2016a)

22.5.2016

Ausgangsort: AutoCamp Razvršje, Zabljak (ME)

Tagesordnungspunkte (TOP)/Leitthemen:

- TOP 1: Wanderung zum Ćurevac-Gipfel
- TOP 2: Wanderung zum Jablan Jezero (Jablansee)
- TOP 3: Fahrt zum Sedlo Pass und Abstieg zum Valovito Jezero und Modro Jezero

Fahrzeit: ca. 45 Minuten

TOP 1:

Strecke/ Dauer der Wanderung: 2 km/ 1,5 Stunden (siehe Abbildung 13 und Abbildung 14)

Ziel der Wanderung ist der Gipfel/ Aussichtspunkt Ćurevac. Dieser ist ca. 1625 m hoch und liegt direkt oberhalb der Tara-Schlucht, nördlich von Zabljak. Er wird über einen Wanderweg in ca. 45 Minuten vom Ausstiegsort erreicht. Der Wanderweg führt anfangs durch alpinen Nadelwald. Mit steigender Höhe nimmt der Anteil an Magerrasenflächen zu. Die Gipfelregion ist komplett unbewaldet und geprägt von felsigen Magerrasenflächen. Diese bieten verschieden Orchideensorten und anderen Blumenarten ein Habitat.



Abbildung 2: Messina-Schachblume/ *Fritillaria messanensis*
Quelle: Erik Gensert

Abstieg zum Ausstiegsort und Bustransfer.

Fahrtzeit: ca. 25 Minuten

TOP 2

Strecke/Dauer der Wanderung: 5 Stunden/ ca. 9 km (siehe Abbildung 15 und Abbildung 16)

Die Wanderung führt unter einem stillgelegten Skilift hindurch ca. 1 km lang in nordwestlicher Richtung einen Steilhang mit Magerrasen, Latschen und Wacholderbüschen hinauf bis zu einer geschlossenen Berghütte/Restaurant. Von dort aus fällt der Weg für ca. 1,5 km in südlicher

Richtung leicht ab – zu Beginn auf einer Straße, später auf schmalen Trampelpfaden. Die Wanderung verläuft leicht oberhalb der Baumgrenze und die Vegetation ist geprägt von felsigen, weiten Magerrasenflächen. Die Offenhaltung dieser Graslandschaft wird neben dem Klima auch durch die vorkommende Weidewirtschaft mit Rindern unterstützt. Ein ca. 1,5 km langer Aufstieg oberhalb von Geröllfeldern führt auf zu einem über 1900 m hoch gelegenen Steilhang mit Blick auf den ungefähr 100 Meter tiefer gelegenen Jablansee. Dieser wird nur durch Regen und Schmelzwasser gespeist. Durch das klare Wasser und das helle Karstgestein erscheint der See in kräftigem türkis. Die Teilnahme an einem weiteren Ab- und Aufstieg zum Jablansee war für die Teilnehmer optional.

Nach dem Abstieg ins Tal nach Bosaca erfolgt ein Bustransfer zum Sedlo Pass.

Fahrtzeit: ca. 30 Minuten

TOP 3

Strecke/Dauer der Wanderung: ca. 4,2 km/ ca. 2 Stunden (siehe Abbildung 17 und Abbildung 18)

Die Fahrt zum Sedlo Pass führt über die höchst gelegene Straße Montenegros und bietet einen guten Ausblick auf die weiten Magerrasen Flächen und Felsenmeere sowie die Gipfel des Kalksteingebirge Durmitor. Sattelpunkt der Passstraße liegt auf über 1900 m.ü.NN. und stellt den Startpunkt der Wanderung dar. Der Weg verläuft in östlicher Richtung auf der Passstraße und verlässt diese nach ca. 600 Metern in das offene Terrain. Der Abstieg erfolgt in Südlicher Richtung oberhalb des Valovito Jezero über weite, an Ost-Hängen liegende, Rasenflächen. Die Vegetation wird neben verschiedenen Gräsern durch blühende Herbstzeitlose und wenige Sträucher geprägt, in tieferen Terrain nimmt der Buschbewuchs zu; auch Gehölze wie Kiefern, Birken und Latschen nehmen zu. Die Wanderung erreicht mit dem Modro Jezero ihren tiefsten Punkt,



Abbildung 3: Wechselkröte/Bufo viridis Quelle: Erik Gensert

dieser bietet verschiedenen Amphibien ein Habitat, und verläuft auf dessen nördlicher Seite nordwärts auf die Passstraße unterhalb des "Sharp Rock of Stozina"(1905 m.ü.NN.)(Mapcarta 2016; van Twillert 2012). Dort endet die Wanderung mit dem Bustransfer nach Razvršje.

Fahrtzeit: ca. 25 Minuten

Es ist außer der abendlichen Verpflegung kein weiterer Tagesordnungspunkt vorgesehen.

23.5.2016

Ausgangsort: AutoCamp Razvršje, Zabljak (ME)

Tagesordnungspunkte (TOP)/Leitthemen:

- TOP 1: Abreise aus AutoCamp Razvršje
- TOP 2: Besichtigung des Klosters Ostrog
- TOP 3: Exkurs an den Skutari-See
- TOP 4: Besichtigung des Weinguts Kopitovic und Weinprobe

TOP 1

Abreise aus dem AutoCamp Razvršje, Zabljak (ME), um ca. 8:15 Uhr.

Anschließend Bustransfer zum Felsen Kloster Ostrog, *Fahrtzeit: ca. 1,75 Stunden*

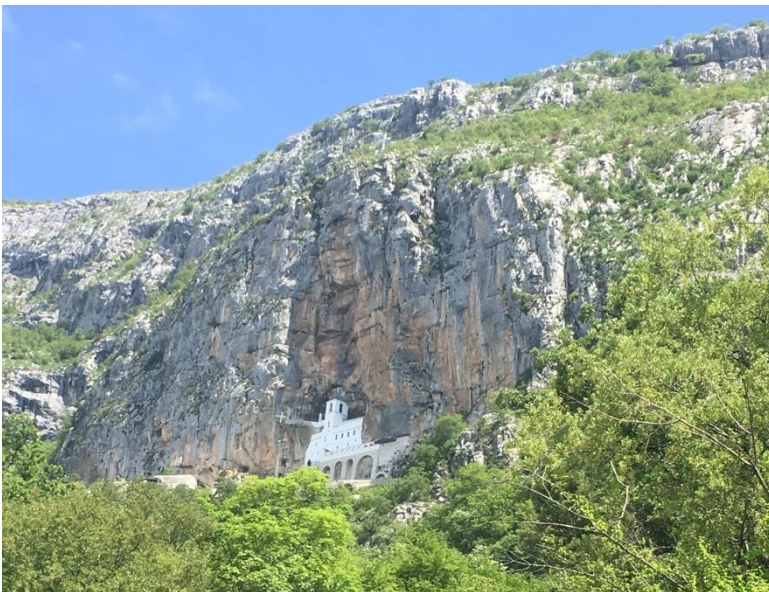


Abbildung 4: Felsenkloster Ostrog Quelle: Erik Gensert

TOP 2

Das Felsenkloster Ostrog befindet sich südöstlich der Stadt Niksic und ist ca. 25 min Fahrtzeit davon entfernt. Das Kloster ist eines von zwei Klöstern, dass in die Höhlen/ die südwestlich ausgerichtete Steilwand des Prekornica-Gebirges oberhalb des Flusses

Zeta gebaut wurden. Es befindet sich auf 900 Meter ü.NN. 1656 baute Vasilije Jovanovic, Metropolit von Hum und Herzegowina, diese religiösen Orte als Zufluchtsstätte vor den Türken. Das Kloster von Ostrog stellt eine der wichtigsten Stätten der serbisch-orthodoxen Kirche dar. Es wird als Pilgerstätte angesehen - Vasilije Jovanovic wurde nach seinem Versterben 1671

heilig gesprochen und sein Leichnam wird in Ostrog in einem Sarkophag aufbewahrt. Für die Pilger und Gläubigen gelten seine Gebeine als heilend. Jährlich Besuchen ca. 1 000 000 Menschen das Kloster. (Globtour Montenegro 2013; Perovic 2016b; Wikipedia 2016a).

Nach der Besichtigung des Klosters erfolgt ein Bustransfer zum Skutari-See

Fahrtzeit: ca. 1,5 Stunden

TOP 3

Eine einstündige Lehrwanderung auf einem geschotterten Weg entlang der Ufergebiete des Skutari-Sees ca. 20 km südlich der Hauptstadt Podgorica (Skadar Jezero) bietet die Möglichkeit einen Teil der ansässigen Fauna, vor allem Reptilien, Amphibien und Vögel, zu sehen.

Die Weiterfahrt in die in 9 km entfernte Ortschaft Virpazar



Abbildung 6: Hornotter/ *Vipera ammodytes* Quelle: Erik Gensert



Abbildung 5: Griechische Landschildkröte/*Testudo hermanni*

am Skutari-

See verläuft über eine schmale Langzunge und führt an den Ruinen des Fort Lesendro vorbei. In Virpazar wird ein 1.5 stündiger Aufenthalt eingelegt. Eine Wanderung zu einem

Aussichtspunkt oberhalb Virpazar mit Blick über den Skutari-See wird den Teilnehmern

selbstüberlassen, sie ist optional. Anschließend folgt der Bustransfer auf das Weingut Kopitovic in Donji Brčeli.

Fahrtzeit: ca. 45 Minuten

TOP 4

Das Weingut Kopitovic ist ein kleines Familienunternehmen, dass seit dem 15. Jahrhundert Wein anbaut und produziert. Das Unternehmen hat sowohl eigene Anbaufläche also auch gepachtet. Es erntet jährlich ca. 10 bis 12 Tonnen Trauben und produziert ca.6000-7000 Liter Wein.

Es wird derzeit noch von dem Vater der Familie Kopitovic geführt, jedoch führen die Töchter den Betrieb weitestgehend mit und versuchen die Tradition des Weines in Montenegro mit dem Tourismus in Kontakt zu bringen. Das Unternehmen hat sich auf die Produktion von qualitativ hochwertigen Weinen aus regionalen Traubensorten, wie Vranac und Kratošija, aus eigenem Anbau spezialisiert. Neben der hauptsächlichen Vermarktung der Weine an Gastronomen und Hotels gilt der Weintourismus als wichtiger Markt. Durch die Kombination der Vermarktung der regionalen und auch traditionellen Identität sowie des hochwertigen Weins, gelingt es dem Betrieb Touristen anzuziehen. Das Weingut liegt an der „Weinstraße“ (Globtour Montenegro 2016) entlang des Skutari-Sees. Diese Region eignet sich auf Grund der Topographie und des Klimas besonders für den Weinanbau. Reiseanbieter ermöglichen durch Touren und Weinproben am Weingut Kopitovic Einblicke in den Weinanbau in Montenegro (Globtour Montenegro 2016). Auf internationaler und nationaler Ebene wurden Weine des Unternehmens bereits mit Auszeichnungen gekürt.(Vinarija Kopitovic 2016; Kopitovic 2016; Globtour Montenegro 2016)

Der Aufenthalt auf dem Weingut beinhaltet Führung durch die Weinkeller und Vortrag sowie eine Weinprobe mit einer traditionellen Mahlzeit.

Anschließend findet der Bustransfer nach Budhva statt.

Fahrtzeit: ca. 1 Stunden

TOP 5:

Anreise nach Budhva und Beziehen der Unterkünfte Hotel Blue Star und Budhva Guesthouse in Budhva. Anschließend sind keine weiteren Aktivitäten geplant.

Begleitinformationen:

Felsen Kloster und Vasilije Janovovic

Vasilije Janovovic wurde 7 Jahre nach seinem Tod 1671 exhumiert. Ein Mönch sollte ihn immer wieder nachts gehört haben, bitte der Bitte Vasilije Janovovic auszugraben. Als der Mönch dies tat, war der Leichnam des Heiligen nichts von Verwesungszeichen zu erkennen. Seine Reliquien (Leichnam) werden seitdem im Klosterinnern aufbewahrt. Die Gebeine des Heiligen gelten als heilend und genesungsfördernd und sind ein bekannter Pilgerort für orthodoxe Christen im Balkan. Für serbisch-orthodoxe Kirche gab es im Laufe der Zeit immer wieder Anzeichen und Bestätigungen für die Heiligkeit des ehemaligen Bischofs. So wurde der Bruder des Bischofs bei der Rettung der Reliquien unsichtbar gemacht, um an den nahenden Truppen der Osmanen

vorbeilaufen zu können. Ebenso gilt der Treffer einer Bombe der Achsenmächte Italien und Deutschland das Kloster als ein solches Zeichen. Sie explodierte nicht, zerbrach lediglich, und wird heute noch in Ostrog aufbewahrt. Jährliche Besuchen ca. 1000 000 Menschen das Kloster. (Globtour Montenegro 2013; Pavlik 2016a; Wikipedia 2016a; Perovic 2016c).

Fort Lesendro

Fort Lesendro wurde im 18. Jahrhundert auf einer Insel im Skutari-See gebaut. Petar II. Petrovic-Njegos, Bischof von Cetinje, diente sie als Verteidigungsposten gegen die Osmanen, sowohl als Kontrollorgan der Fischerei und Wasserwirtschaft auf dem Skutari-See.

!943 wurde sie von den Türken eingenommen und 1978 wieder von den Montenegrinern zurückerobert. Sie wurde daraufhin dem Fürstentum Montenegro hinzugefügt („Lesendro“ 2015; Wikipedia 2016c)

24.5.2016

Ausgangsort: Hotel Blue Star, Budhva Guest House

Tagesordnungspunkte (TOP)/Leitthemen:

TOP 1: Vortragsreihe an der Faculty of Business and Tourism Budhva

TOP 2: Führung/Besichtigung der Altstadt von Budhva mit Jelena Glusevic

TOP 3: Führung/Besichtigung der Altstadt von Kotor

TOP 1:

1. Vortrag

Jelena Glusevic, Tourismusmanagerin der Destination Budhva, „Full. Feel. Budhva“

Thema: Attraktoren und Entwicklung des Tourismus in Budhva

Vorgelegt wurden die Hauptattraktoren der montenegrinischen Küstenstadt. Neben der Altstadt von Budhva, wurde besonders auf die Lage am Meer (besonders schöne Strände), das aktive Nachtleben auf der Promenade mit ihren Bars und Nachtclubs, ferner das vor Ort stattfindende „Sea Dance Festival“ hingewiesen. Im zweiten Teil der Präsentation von Fr. Glusevic wird die an Zahlen und Daten festgemachte Entwicklung des Tourismus in Budhva vorgestellt.

2. Vortrag

Ana Tripkovic, Faculty of Business and Tourism Budhva

Thema: Tourismusentwicklung in Montenegro

Die Entwicklung des Tourismus in Montenegro der letzten 50 Jahre wurde anhand von Touristen- und Übernachtungszahlen dieser Zeitspanne erläutert. Ebenso wird von Fr. Tripkovic auf die Hauptherausforderung der Tourismusindustrie in Montenegro hingewiesen (Instandhaltung und Ausbau der Infrastruktur, Hotelrenovierungen, Diversifizierung des touristischen Angebots).

3. Vortrag

Rado Radkovic, Dekan der Faculty of Business and Tourism Budhva

Thema: Tourismusmarketing und die Entwicklung von Tourismusclustern in Montenegro
Tourismusentwicklung und Probleme der Umsetzung des Tourismus in Montenegro

Nationales Tourismusmanagement sowie –Marketing in Montenegro waren Kernelemente dieses Vortrags. Ebenso wurde die strategische Umsetzung des „Masterplans“ für Montenegros Tourismus sowie die Bildung von Tourismusclustern mit deren besonderen USP dargelegt. Weitergehend wurden auf die Herausforderung des Tourismus und dessen Entwicklungspotential eingegangen.

Ort der Präsentationen und Audiodateien auf dem HFR-Server:

S:\Lehre\Naturraum- und Regionalentwicklung\Montenegro Exkursion\Protokoll\24.06.2016

TOP 2

Dauer der Führung: ca. 1 Stunde

Fahrtzeit: 30 Minuten



Abbildung 7: Altstadt von Budva Quelle: Erik Gensert

TOP 3

Dauer der Führung/ des Aufenthalts: ca. 3 Stunden

Die ungefähr 2000 Jahre alte Stadt Kotor liegt ca. 20 km nördlich von Budva in einer Meeresbucht der Adria ca. 15 km im Landesinneren. Sie hat ca. 6000 Einwohner. Tourismus stellt den stärksten Sektor dar – es befindet sich in Kotor ein großer Passagierhafen der von Kreuzfahrtschiffen angefahren wird.

Die montenegrinische Stadt ist heute Bischofssitz der katholischen Kirche und gilt als Zentrum der serbisch-orthodoxen Kirche.

Kotor ist umgeben von fast 2000 Meter hohen Bergkämmen – diese und die enge Bucht von Kotor schützten die Bürger vor Angreifern, ebenso die ungefähr 18 Meter hohen Festungsmauern. Die Festungsstadt ist auf Grund fehlgeschlagener Belagerungen,

Plünderungen und Angriffen von Gegnern (z.B. die Osmanen) sehr gut erhalten, davon zeugen Gebäude aus verschiedenen Epochen der Architektur. Starke bauliche und architektonische Einflüsse hatte die venezianische Herrschaft, die fast 500 Jahre bestand. Jedoch gab es auch Herrschaften Österreichs, Kroatiens, Serbiens Ungarns und Bosniens.

1979 wurde die Altstadt von Kotor von einem starken Erdbeben zerstört und wieder erreicht. Sie wurde im selben Jahr als UNESCO-Weltkulturerbe ausgeschrieben. (Montenegro Reiseinfo 2016; Zeindler 2011)

Kotor in Montenegro wurde als eine der „Lonley Planets Best in Travel – Top 10 Städte für 2016“ ausgezeichnet. (Lonely Planet 2016b)

Besondere Sehenswürdigkeiten

- Zitadelle
- Palata Drago
- Marienmuseum am Palata Grgurin

Kirchen (Sveti)

- Sveti Luka
- Sveti Nikola
- Sveti Marija
- Sveti Trifun

Nach der Führung findet ein Bustransfer nach Budhva zurück statt

25.5.2016

Ausgangsort: Hotel Blue Star, Budhva Guest House

Tagesordnungspunkte (TOP)/Leitthemen:

TOP 1: Vortragsreihe im Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Tourismus zur Tourismuswirtschaft und Entwicklung in Montenegro

TOP 2: Besichtigung von Cetinje und Vorstellung des ansässigen UNDP Projektes zur Förderung des Kulturtourismus

TOP 1

Fahrtzeit von Budhva zum Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Tourismus, Podgorica
ca. 1,5 Stunden.

1. Vortrag

Maja Kovacevic, Adviser Directorate for Tourism development and Standards

Thema: Übersicht über touristische Daten Montenegros

2. Vortrag

Anka Kujevic, Adviser at Directorate for Tourism- Destination Management

Thema: Naturtourismus in Montenegro – Planung und Durchführung am Beispiel der Panoramastraßen Montenegros.

Das Konzept der Panoramastraßen Montenegros hat das Ziel den fast alpinen Norden mit dem mediterranen Süden des Landes über ein touristisches Angebot mit einander zu verbinden. Dies soll zu einem erhöhten touristischen Verkehrsaufkommen sorgen und die umliegenden Regionen an dem Wertschöpfungspotential der szenischen Panoramastraßen teilhaben lassen.

3. Vortrag

Suad Jelovic, Adviser at Directorate for Tourism- Destination Management

Thema: Naturtourismus in Montenegro – Planung und Durchführung am Beispiel des Wander- und Radtourismus

Mit dem Konzept des Wanderns und Radfahren („Hiking & Biking“) setzt Montenegro an dem Trend des Wandertourismus/Outdoortourismus an. Das in 2007 ins Leben gerufenen Projekt verfügt über 3000 km Radwege und 1300 km Wanderwege. Darin enthalten sind derzeit auch fünf „Top-Biking-Trails“ und zwei „Top-Hiking-Trails“ (z.B: „Peaks oft he Balkans“, ein gemeinsames Projekt des Kosovos, Albanien und Montenegros). Ebenso verfügt Montenegro seit 2014 über ein Winterwanderprogramm/-Konzept. Die schließt bisher Schneeschuh-Wanderwege ein – vier weitere Routen sollen dieses in 2016 folgen.

4. Vortrag

Maja Kovacevic, Adviser Directorate for Tourism development and Standards

Thema: Verbindung von Gastronomie und Tourismus in Montenegro am Beispiel des Weintourismus und „Paths of Honey“.

Die nationale Tourismusorganisation von Montenegros versucht durch die Verbindung von Gastronomie und Tourismus, vor allem Weintourismus und zukünftig vertieft Honigtourismus, Wertschöpfungspotentiale der ländlichen, weniger besiedelten Regionen zu nutzen.

Im Bereich des Weintourismus wird in Zusammenarbeit mit der größten Weinkellerei des Landes „Plantaze“ seit 2008 Touristen die Möglichkeit gegeben, Einblicke in die montenegrinische Tradition des Weinanbaus und der Kelterei zu erhalten. Neben der Verbindung von Wein und Tourismus, werden ebenso Projekte wie z.B. „Paths of Honey“ (Gemeinschaftsprojekt mit Bosnien und Herzegowina) und „Paths of Cheese“ (mit Unterstützung Italiens) ausgebaut und gefördert.

5. Vortrag

Emil Kukulj, National Tourism Organisation Montenegro

Thema: Institutionelle und strategische Rahmenarbeit/ Tourismusmarketing der nationalen Tourismusorganisation

Kern des Vortrags waren die Vermarktungsebenen des Tourismus Montenegros, Auftritte auf Messen und die Zusammenarbeit mit Journalisten aus verschiedenen Ländern. Montenegro vermarktet sich und seine touristischen Angebote vor allem im Osten Europas, besonders im ehemaligen Jugoslawiens, sowie in Russland. Aber auch Länder wie Italien und Deutschland stehen als Märkte im Fokus des Tourismusmarketings Montenegros.

Ort der Präsentationen und Audiodateien auf dem HFR-Server:

S:\Lehre\Naturraum- und Regionalentwicklung\Montenegro

Exkursion\Protokoll\25.06.2016\Ministerium f. nachhaltige Entwicklung und Tourismus

Information: Alle Vorträge sind in 2 Präsentationen und einer Audiodatei zusammengefasst

Fahrtzeit: ca. 1 Stunde

TOP 2:

Vortrag:

Sladjana Lazarevic, Projektkoordinatorin für Raumplanung und energieeffiziente Architektur, Centre for Sustainable Development

Thema: Fakten und Informationen zu Cetinje, Montenegro; Umsetzung des Kulturtourismus in Cetinje; Umsetzung und Ziele des UNDP-Projektes „Prijestonica Cetinje“ (Hauptstadt Cetinje)

Das mit 7 Mio. Euro geförderte UNDP-Projekt „Schönes Cetinje“ zielt darauf ab, die ehemalige Hauptstadt des montenegrinischen Königreichs durch Entwicklung und Implementierung eines nachhaltigen Managements und die „Renovierung“ des kulturellen Erbes der Stadt, diese in Wert zu setzen und Wert daraus zu schöpfen.

Realisiert werden soll dies durch die Verfolgung von drei Hauptzielen:

- Wiederherstellung des Kulturellen Erbes der Stadt verbunden mit der Einführung einer effizienten Energieversorgung
- Unterstützung arbeitssuchender und arbeitsloser Menschen und kleiner Betriebe
- Unterstützung/Vorantreiben der Idee des „Green-Designs“ in die allgemeine städtische Entwicklung

Ort der Präsentationen und Audiodateien auf dem HFR-Server:

S:\Lehre\Naturraum- und Regionalentwicklung\Montenegro

Exkursion\Protokoll\25.06.2016\Cetinje

Nach der Stadtführung durch Cetinje findet ein Bustransfer nach Budhva statt.

26.5.2016

Ausgangsort: Hotel Blue Star, Budhva Guest House

Tagesordnungspunkte (TOP)/Leitthemen:

TOP 1: Lehrwanderung durch die Saline Ulcinji

TOP 2: Besuch der Küste der Insel Bojana

TOP 3: Lehrwanderung zu einem Abhang oberhalb des Sasko Sees

TOP 4: Besichtigung der Altstadt von Stari Bar

TOP 1

Fahrtzeit von Budhva zur Saline Ulcinji: ca. 1,5 Stunden

Strecke/ Dauer der Wanderung: ca.8 km/ ca. 3,5 Stunden

Die Lehrwanderung über das alte Industriegelände der Saline von Ulcinji hat das Ziel in Sichtweite eines Habitats von Flamingos zu gelangen. Die Wanderung führt zwischen Salinen und „Brackwasser-Kanälen“ hindurch.



Abbildung 8: Flamingo-Kolonie in der Saline von Ulcinje Quelle: Prof. Dr. Thomas Gottschalk

Nach Beendigung der Lehrwanderung folgt ein Bustransfer auf die Insel Bojana, Montenegro.

Fahrtzeit: ca. 30 Minuten

TOP 2

Aufenthalt an der Küste der Insel Bojana: ca. 1,5 Stunden

Anschließend Bustransfer an eine Felskannte oberhalb des Sasko Sees.

Fahrtzeit: ca. 30 Minuten



Abbildung 10: Mittelmeer-Steinschmetzer/ *Oenanthe hispanica* Quelle: Prof. Dr. Thomas Gottschalk



Abbildung 9: Wiedehopf/*Upupa epops* Quelle: Prof. Dr. Thomas Gottschalk

TOP 3

Strecke/ Dauer der Wanderung: 1 km/ 30 Minuten

Weiterer Aufenthalt von ca. 30 Minuten

TOP 4

Dauer des Aufenthaltes: ca. 3 Stunden

Eine der wichtigsten Kulturdenkmäler und Werk vieler verschiedener Herrscher und Besatzer ist die Ruine der Festung von Stari Bar. Sie ist über 2000 Jahre alt und befindet sich in den Hügeln nordöstlich der Küstenstadt Bar. Sie wurde von Venezianern, Serben, Ungarn und von den Osmanen im Laufe mehrerer Jahrhunderte regiert, bis sie 1877 von Montenegrinischen Truppen während einer siebenwöchigen Belagerung fast komplett zerstört und erobert wurde. (Lonely Planet 2016a; Pavlik 2016b; Turtle 2013; Wikipedia 2015b)

27.5.2016

Ausgangsort: Budhva Guest House

Tagesordnungspunkte (TOP)/Leitthemen:

TOP 1: Abreise aus Montenegro nach Zürich, Schweiz.

TOP 1

Die Abreise von der Unterkunft zum Flughafen Podgorica erfolgt mit dem Bus.

Von Podgorica-Golubovci (TGD) fliegt Air Serbia über den Nikola-Tesla-Flughafen Belgrad (BEG), Serbien, nach Zürich, Schweiz (ZRH). Vom Züricher Flughafen besteht ein Bustransfer nach Rottenburg am Neckar, Deutschland.

Abflug Podgorica- (TGD):	15:20 Uhr	Ankunft Belgrad (BEG):	16:15 Uhr
Abflug Belgrad (BEG):	18:30 Uhr	Ankunft Zürich (ZRH):	20:10 Uhr
Ankunft in Rottenburg a. N.:	23:30 Uhr		

Literaturverzeichnis

- Bajlo, Ivan. 2016a. „Operation SCHWARZ - Battle of Sutjeska“. *Vojska.net*. Zugegriffen Juli 5. <http://www.vojska.net/eng/world-war-2/operation/schwarz-1943/>.
- . 2016b. „Operation ŠEKOVIĆI (1943)“. *Vojska.net*. Zugegriffen Juli 5. <http://www.vojska.net/eng/world-war-2/operation/sekovici-1943/>.
- Galijaš, Armina. 2016. „Religion in Montenegro“. *Verlag Traugott Bautz GmbH*. Zugegriffen Juli 5. http://bautz.de/joomla/index.php?option=com_content&view=article&id=146&catid=82.
- Globtour Montenegro. 2013. „Reisehinweise für Kloster Ostrog in Montenegro“. Oktober 24. <https://www.globtourmontenegro.com/de/reiseziele/ostrog-14>.
- . 2016. „Ausflug Weinstraße“. *Globtour Montenegro*. Zugegriffen Juli 6. <https://www.globtourmontenegro.com/de/ausfluege/ausflug-weinstrasse-montenegro-25>.
- Höllhuber, Dietrich. 2012. *Montenegro*. DuMont Reiseverlag.
- Kopitovic. 2016. „Information über Das Weingut Kopitovic“. Weingut Kopitovic, Donji Brčeli, Mai 23.
- „Lesendro“. 2015. *Wikipedia, slobodna enciklopedija*. <https://sh.wikipedia.org/w/index.php?title=Lesendro&oldid=20191744>.
- Lonely Planet. 2016a. „Stari Bar“. *Lonely Planet*. Zugegriffen Juli 8. <http://www.lonelyplanet.com/montenegro/stari-bar/sights/historic/stari-bar>.
- . 2016b. „Top Städte für 2016 - Lonely Planets Best in Travel“. Reiseführer. *Lonely Planet*. Zugegriffen Juli 7. <http://www.lonelyplanet.de/best-in-travel/top-staedte-2016.html>.
- Mapcarta. 2016. „Modro Jezero“. *Mapcarta*. Zugegriffen Juli 5. <http://mapcarta.com/18952876>.
- Montenegro Reiseinfo. 2016. „Kotor“. *Montenegro Reiseinfo*. Zugegriffen Juli 7. <http://www.montenegro-reiseinfo.com/kotor>.
- Pavlik, Franz. 2016a. „Felsenkloster Ostrog, Montenegro“. *Franks Travelbox*. Zugegriffen Juli 6. <https://franks-travelbox.com/montenegro/felsenkloster-ostrog.html>.
- . 2016b. „Stari Bar, Bar, Montenegro“. Zugegriffen Juli 8. <https://franks-travelbox.com/montenegro/bar-stari-bar.html>.
- Perovic, Aleksander. 2016a. „Vortrag begleitend zur Exkursion im Durmitor Nationalpark“. Mai 21.
- . 2016b. „Vortrag Begleitend Zur Exkursion in Montenegro“. Mai 23.
- . 2016c. „Begleitender Vortrag zum Besuch des Klosters Ostrogs“. Felsenkloster Ostrog, Juni 23.
- theodolitnivellier. 2015a. „Most Đurđevića Tara – Theo erklärt der Welt den Rest“. März 7. <https://theodolitnivellier.wordpress.com/2015/07/03/welten-und-brucken/>.
- . 2015b. „Crno Jezero“. *Theo erklärt der Welt den Rest*. Juni 2. <https://theodolitnivellier.wordpress.com/2015/06/02/crno-jezero/>.
- Turtle, Michael. 2013. „The old town of Stari Bar, Montenegro“. *Time Travel Turtle*. August 1. <http://www.timetravelturtle.com/2013/08/stari-bar-old-bar-montenegro/>.
- van Twillert, Marianne. 2012. „Durmitor - the Sedlo Pass Route“. *Living in Montenegro*. Juni 10. <http://montenegro-for.me/tag/sedlo/>.
- Vinarija Kopitovic. 2016. „Vinarija Kopitovic < Vinarija Kopitović :: Brčeli“. *Vinarija Kopitovic*. Zugegriffen Juli 6. <http://www.vinarijakopitovic.com/>.

- Visit Montenegro. 2015a. „Zabljak“. *Visit Montenegro*. Februar 9. <http://www.visit-montenegro.com/main-cities/zabljak/>.
- . 2015b. „Durmitor National Park“. *Visit Montenegro*. März 12. <http://www.visit-montenegro.com/tourism/national-parks/durmitor/>.
- Wikipedia. 2015a. „Schlacht an der Sutjeska“. *Wikipedia*. https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schlacht_an_der_Sutjeska&oldid=144856031.
- . 2015b. „Stari Bar“. *Wikipedia, the Free Encyclopedia*. https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Stari_Bar&oldid=675541881.
- . 2015c. „Black Lake (Montenegro)“. *Wikipedia, the Free Encyclopedia*. September 4. [https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Black_Lake_\(Montenegro\)&oldid=679441818](https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Black_Lake_(Montenegro)&oldid=679441818).
- . 2015d. „Đurđevića Tara Bridge“. *Wikipedia, the Free Encyclopedia*. https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=%C4%90ur%C4%91evi%C4%87a_Tara_Bridge&oldid=681372085.
- . 2015e. „Žabljak (Montenegro)“. *Wikipedia*. September 23. [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=%C5%BDabljak_\(Montenegro\)&oldid=146326195](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=%C5%BDabljak_(Montenegro)&oldid=146326195).
- . 2016a. „Ostrog Monastery“. *Wikipedia, the Free Encyclopedia*. https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Ostrog_Monastery&oldid=702060173.
- . 2016b. „Montenegrinisch-orthodoxe Kirche“. *Wikipedia*. Februar 2. https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Montenegrinisch-orthodoxe_Kirche&oldid=150955145.
- . 2016c. „Petar II.“. *Wikipedia*. Februar 2. https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Petar_II.&oldid=150958065.
- Zeindler, Werner. 2011. *Schätze der Erde, Erben der Menschheit. Kotor - Die Bucht von Kotor It.* <http://www.swr.de/schaetze-der-welt/die-bucht-von-kotor/-/id=13831248/did=5982566/nid=13831248/wz153f/index.html>.

Abbildungen

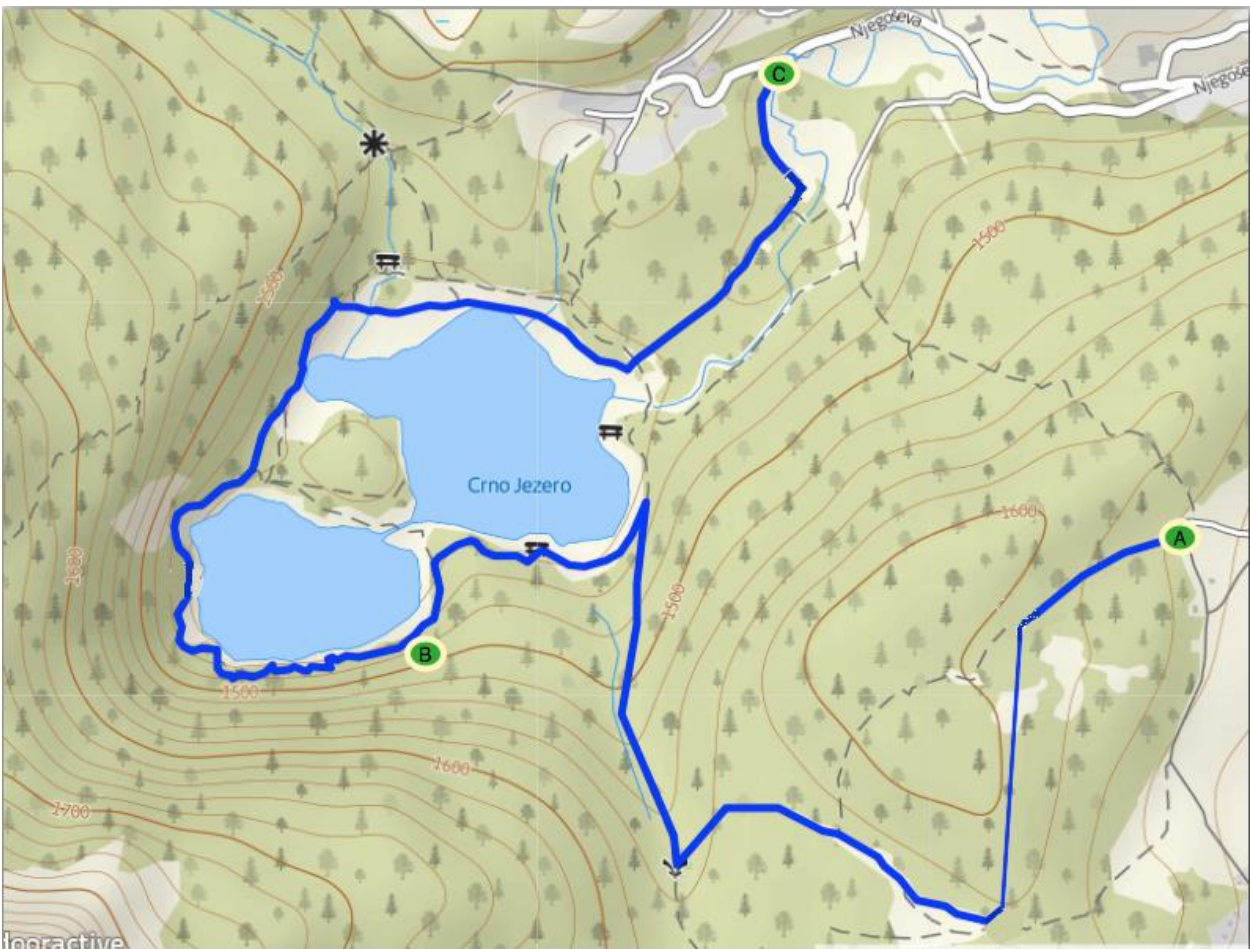


Abbildung 11: Wanderung um den Crno Jezero

Verlauf der Wanderung; A: Start; B: "Titos Versteck"; C: Ende der Wanderung. Quelle: www.outdooractive.com



Abbildung 12: Relief der Wanderung zu Crno Jezero

Quelle: www.outdooractive.com



Abbildung 13: Wanderung zum Čurevac-Gipfel;

A: Start; B: Čurevac-Gipfel ; C: Ende der Wanderung. Quelle: www.outdooractive.com

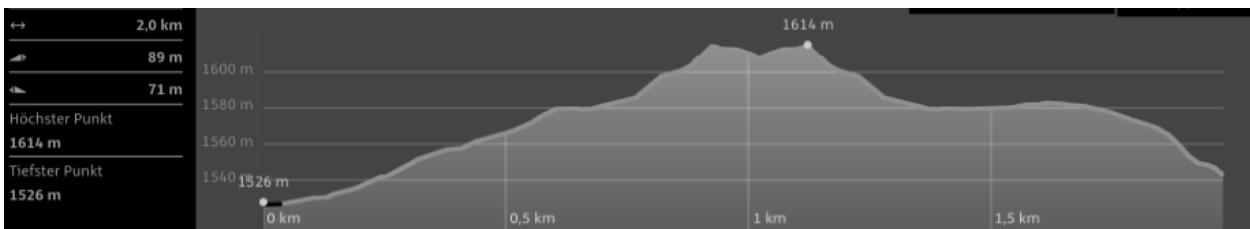


Abbildung 14: Relief der Wanderung zum Čurevac-Gipfel

Quelle: www.outdooractive.com

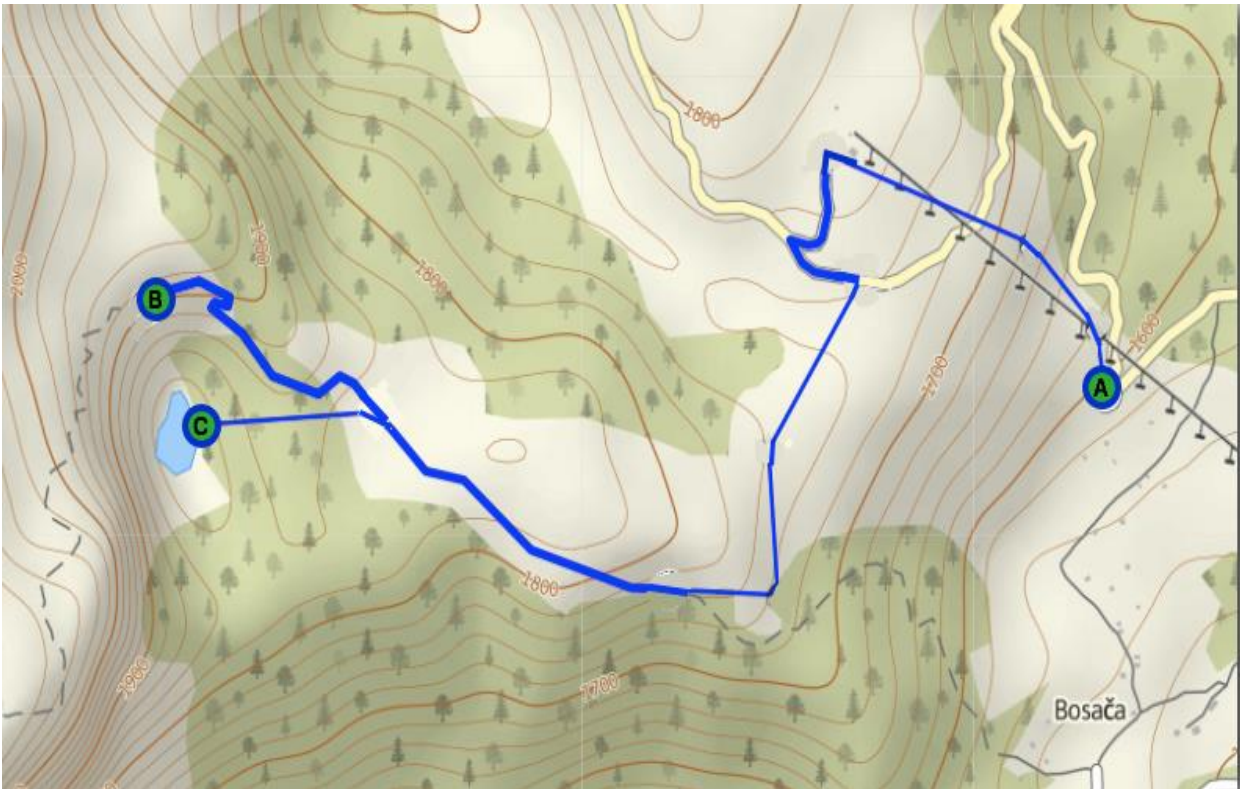


Abbildung 15: Verlauf der Wanderung um den Jablan Jezero

A: Start; B: Ziel; C: Jablan See Quelle: www.outdooractive.com

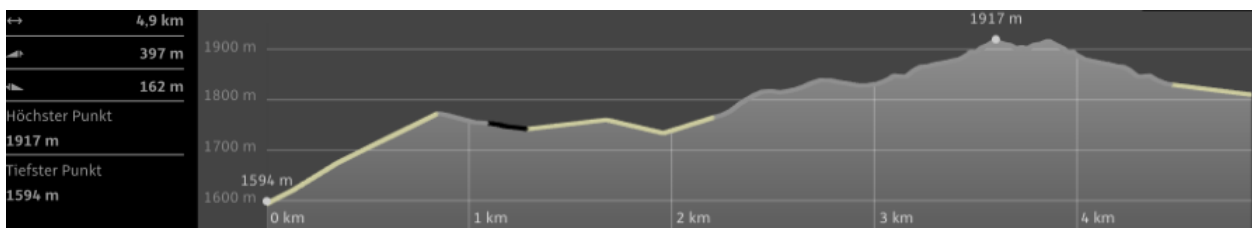


Abbildung 16: Relief der Wanderung um den Jablan Jezero

Quelle: www.outdooractive.com



Abbildung 17: Verlauf der Wanderung vom Tedlo-Pass herab

WICHTIG: Es ist nur der Aufstieg abgebildet.

A: Start; B: Ziel; C: Sharp Rock of Storzina. Quelle: www.outdooractive.com

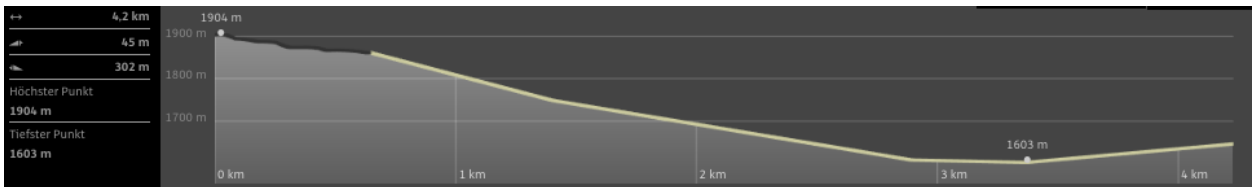


Abbildung 18: Relief der Wanderung vom Tedlo-Pass herab

Quelle: www.outdooractive.com

Anhänge

Liste der gesichteten Arten in Montenegro – Fauna

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Zustand	1. Sichtung	2. Sichtung
Vögel					
1	Falco subbuteo	Baumfalke		21.05.16	
2	Garrulus glandarius	Eichelhäher		21.05.16	
3	Dendrocopos major	Buntspecht		21.05.16	
4	Columba palumbus	Ringeltaube		21.05.16	
5	Turdus viscivorus	Misteldrossel		21.05.16	
6	Motacilla alba	Bachstelze		21.05.16	
7	Motacilla cinerea	Gebirgsstelze		21.05.16	
8	Phylloscopus collybita	Zilpzalp		21.05.16	
9	Prunella modularis	Heckenbraunelle		21.05.16	
10	Erithacus rubecula	Rotkehlchen		21.05.16	
11	Phoenicurus ochruros	Hausrotschwanz		21.05.16	
12	Phoenicurus phoenicurus	Gartenrotschwanz		21.05.16	
13	Regulus ignicapilla	Sommergoldhähnchen		21.05.16	
14	Turdus philomelos	Singdrossel		21.05.16	
15	Turdus merula	Amsel		21.05.16	
16	Sylvia atricapilla	Mönchsgrasmücke		21.05.16	
17	Fringilla coelebs	Buchfink		21.05.16	
18	Parus major	Kohlmeise		21.05.16	
19	Sitta europaea	Kleiber		21.05.16	
20	Lophophanes cristatus	Haubenmeise		21.05.16	
21	Lanius collurio	Neuntöter		21.05.16	
22	Oriolus oriolus	Pirol		21.05.16	
23	Sturnus vulgaris	Star		21.05.16	
24	Corvus corone cornix	Nebelkrähe		21.05.16	
25	Corvus monedula	Dohle		21.05.16	
26	Cinclus cinclus	Wasseramsel		21.05.16	
27	Corvus corax	Kolkrabe		21.05.16	
28	Anas platyrhynchos	Stockente		22.05.16	
29	Aquila chrysaetos	Steinadler		22.05.16	
30	Buteo buteo	Mäusebussard		22.05.16	
31	Pernis apivorus	Wespenbussard		22.05.16	
32	Falco tinnunculus	Turmfalke		22.05.16	
33	Upupa epops	Wiedehopf		22.05.16	
34	Jynx torquilla	Wendehals		22.05.16	
35	Anthus trivialis	Baumpieper		22.05.16	
36	Anthus spinoletta	Bergpieper		22.05.16	
37	Motacilla alba	Bachstelze		22.05.16	
38	Oenanthe oenanthe	Steinschmätzer		22.05.16	
39	Turdus pilaris	Wacholderdrossel		22.05.16	
40	Turdus viscivorus	Misteldrossel		22.05.16	

41	Turdus philomelos	Singdrossel		22.05.16	
42	Prunella modularis	Heckenbraunelle		22.05.16	
43	Sylvia curruca	Klappergrasmücke		22.05.16	
44	Regulus regulus	Wintergoldhähnchen		22.05.16	
45	Parus ater	Tannenmeise		22.05.16	
46	Lophophanes cristatus	Haubenmeise		22.05.16	
47	Parus major	Kohlmeise		22.05.16	
48	Pyrrhula pyrrhula	Gimpel		22.05.16	
49	Fringilla coelebs	Buchfink		22.05.16	
50	Carduelis cannabina	Bluthänfling		22.05.16	
51	Corvus corone cornix	Nebelkrähe		22.05.16	
52	Pyrrhocorax graculus	Alpendohle		22.05.16	
53	Corvus monedula	Dohle		22.05.16	
54	Sturnus vulgaris	Star		22.05.16	
55	Erithacus rubecula	Rothkehlchen		22.05.16	
56	Phoenicurus ochruros	Hausrotschwanz		22.05.16	
57	Lanius collurio	Neuntöter		22.05.16	
58	Cuculus canorus	Kuckuck		22.05.16	
59	Garrulus glandarius	Eichenhäher		22.05.16	
60	Corvus corax	Kolkrabe		22.05.16	
61	Turdus merula	Amsel		22.05.16	
62	Egretta garzetta	Seidenreiher		26.05.16	
63	Pelecanus crispus	Krauskopfpelikan		26.05.16	
64	Phoenicopteridae	Flamingo		26.05.16	
65	Merops apiaster	Bienenfresser		26.05.16	
66	Podiceps cristatus	Haubentaucher Haubentaucher		26.05.16	
67	Tachybaptus ruficollis	Zwergtaucher		26.05.16	
68	Phalacrocorax carbo	Kormoran		26.05.16	
69	Phalacrocorax pygmaeus	Zwergscharbe		26.05.16	
70	Ixobrychus minutus	Zwergdommel		26.05.16	
71	Ardeola ralloides	Rallenreiher		26.05.16	
72	Ardea cinerea	Graureiher		26.05.16	
73	Phoenicopterus roseus	Rosaflamingo		26.05.16	
74	Anas platyrhynchos	Stockente		26.05.16	
75	Milvus migrans	Schwarzmilan		26.05.16	26.05.16
76	Circus aeruginosus	Rotweihe		26.05.16	
77	Gallinula chloropus	Teichhuhn		26.05.16	
78	Fulica atra	Blässhuhn		26.05.16	
79	Himantopus himantopus	Stelzenläufer		26.05.16	
80	Burhinus oedicephalus	Triel		26.05.16	
81	Glareola pratensis	Rotflügel-Brachschwalbe		26.05.16	
82	Charadrius dubius	Flussregenpfeifer		26.05.16	
83	Charadrius alexandrinus	Seeregenpfeifer		26.05.16	
84	Tringa totanus	Rotschenkel		26.05.16	
85	Calidris ferruginea	Sicherlstrandläufer		26.05.16	

86	Larus michahellis	Mittelmeermöwe		26.05.16	
87	Larus ridibundus	Lachmöwe		unbekannt	
88	Sterna nilotica	Lachseeschwalbe		26.05.16	
89	Sterna hirundo	Flusseeschwalbe		26.05.16	
90	Sterna albifrons	Zwergseeschalbe		26.05.16	
91	Chlidonias hybridus	Weißbart-Seeschwalbe		unbekannt	
92	Streptopelia turtur	Turteltaube		26.05.16	
93	Streptopelia decaocto	Türkentaube		26.05.16	
94	Athene noctua	Steinkauz		26.05.16	
95	Tachymarptis melba	Alpensegler		unbekannt	
96	Apus apus	Mauersegler		26.05.16	
97	Galerida cristata	Haubenlerche		26.05.16	
98	Melanocorypha calandra	Kalanderlerche		unbekannt	
99	Riparia riparia	Uferschwalbe		unbekannt	
100	Hirundo daurica	Rötelschwalbe		26.05.16	
101	Hirundo rustica	Rauchschwalbe		26.05.16	
102	Hirundo rupestris	Felsenschwalbe		unbekannt	
103	Delichon urbica	Mehlschwalbe		26.05.16	
104	Motacilla flava	Schafstelze		26.05.16	
105	Anthus campestris	Brachpieper		26.05.16	
106	Monticola solitarius	Blaumerle		26.05.16	
1010 87	Luscinia megarhynchos	Nachtigall		26.05.16	
109	Oenanthe hispanica	Mittelmeer-Steinschmätzer		26.05.16	
110	Cettia cetti	Seidensänger		26.05.16	
111	Hippolais pallida	Blassspötter		26.05.16	
112	Sylvia cantillans	Weißbart-Grasmücke		unbekannt	
113	Cisticola juncidis	Cistensänger		26.05.16	
114	Remiz pendulinus	Beutelmeise		unbekannt	
115	Certhia familiaris	Waldbaumläufer		unbekannt	
116	Pica pica	Elster		26.05.16	
117	Passer domesticus	Haussperling/Spatz		26.05.16	
118	Passer hispaniolensis	Weidensperling		26.05.16	
119	Carduelis carduelis	Stieglitz		26.05.16	
120	Carduelis chloris	Grünfink		26.05.16	
121	Coccothraustes coccothraustes	Kernbeißer		unbekannt	
122	Emberiza calandra	Graumammer		unbekannt	
123	Emberiza cirrus	Zaunammer		26.05.16	
124	Emberiza melanocephala	Kappenammer		unbekannt	
125	Dryocopus martius	Schwarzspecht		unbekannt	
126	Dendrocopos minor	Kleinspecht		unbekannt	
Reptilien & Amphibien					
1	Elaphe longissima	Äskulapnatter	tot	20.05.16	23.05.16
2	Triturus vulgaris	Teichmolch	gefangen	22.05.16	
3	Lacerta mosorensis	Mosor-Eidechse		22.05.16	

4	Lissotriton helveticus	Fadenmolch		23.05.16	
5	Bufo Bufo	Erdkröte	gefangen	23.05.16	
6	Alsophila	Flügelloser Schmetterling		23.05.16	
7	Ophisaurus apodus	Scheltopusik	tot	26.05.16	
8	Vipera ammodytes	Hornotter		23.05.16	
9	Hierophis gemonensis	Balkan-Zornnatter		23.05.16	
10	Triturus alpestris	Bergmolch	gefangen	23.05.16	
11	Vipera ammodytes	Sandotter		23.05.16	
12	Lacerta oxycephala	Dalmatinische Spitzkopfeidechse		23.05.16	
13	Testudo hermanni	Griechische Landschildkröte		23.05.16	
14	Podarcis sicula	Ruineneidechse		24.05.16	
15	Bufo viridis	Wechselkröte		26.05.16	25.05.16
16	Podarcis melisellensis	Adriatische Eidechse		26.05.16	
17	Natrix tessellata	Würfelnatter	tot	26.05.16	
Gliederfüßler					
1	Nemastomatidae	Fadenkanker (Weberknechtart)		26.05.16	
2	Callinectes sapidus	Blaue Schwimmkrabbe		26.05.16	
3	Dytiscus marginalis	Gelbrandkäfer		23.05.16	
Tagfalter					
1	Spialia orbifer	Südöstlicher Roter Würfel-Dickkopffalter	Dickkopffalter		
2	Pyrgus malvae	Kleiner Würfel-Dickkopffalter	Dickkopffalter		
3	Iphiclidides podalirius	Segelfalter	Ritterfalter		
4	Colias croceus	Wander-Gelbling	Weißlinge		
5	Gonepteryx rhamni	Zitronenfalter	Weißlinge		
6	Aporia crataegi	Baum-Weißling	Weißlinge		
7	Pieris brassicae	Großer Kohlweißling	Weißlinge		
8	Anthocharis cardamines	Aurorafalter	Weißlinge		
9	Scolitantides orion	Fetthennen-Bläuling	Bläulinge		
10	Polyommatus icarus	Hauhechel-Bläuling	Bläulinge		
12	Melitaea cinxia	Wegerich-Scheckenfalter	Edelfalter		
13	Coenonympha pamphilus	Kleines Wiesenvögelein	Augenfalter		
14	Maniola jurtina	Großes Ochsenauge	Augenfalter		
15	Alsophila		Flügelloser Schmetterling	23.05.16	

Liste der gesichteten Arten in Montenegro – Flora

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Sichtung
1	Globularia alypum	Strauchige Kugelblume	21.05.16
2	Primula veris	Schlüsselblume	21.05.16
3	Viola adriatica	Veilchen	21.05.16
4	Gentiana clusii	Echter Alpenenzian	21.05.16
5	Caltha palustris	Sumpfdotterblume	21.05.16
6	Muscari	Traubenhyazinthen	21.05.16
7	Orchis morio	Kleines Knabenkraut	21.05.16
8	Orchis italica	italienisches Knabenkraut	21.05.16
9	Quercus cerris L.	Zerreiche	21.05.16
10	amium album	Weißer Taubnessel	21.05.16
11	Selaginella denticulata	Gezählter Moosfarn	21.05.16
12	Tinea barbae	Bartflechte	21.05.16
13	Cytisus x racemosus	Geißklee	21.05.16
14	Prunus mahaleb	Steinkirsche	21.05.16
15	Daphne mezereum	Echter Seidelbast	21.05.16
16	Cotinus coggygria	Perückenstrauch	21.05.16
17	Jovibarba Kneffellii		21.05.16
18	Vicia melanops	Grünblütige Wicke	21.05.16
19	Trifolium pratense	Wiesen-Klee	21.05.16
20	Thymus vulgaris	Tymian	22.05.16
21	Alchemilla xanthochlora	Frauenmantel	22.05.16
22	Aurinia saxatilis	Felsensteinkraut	22.05.16
23	Fritillaria messanensis	Messina-Schachblume	22.05.16
24	Chrysosplenium alternifolium	Milzkraut	22.05.16
25	Orchis militaris	Helmknabenkraut	22.05.16
26	Dactylorhiza sambucina	Holunder-Knabenkraut	22.05.16
27	Colchicum autumnale	Herbstzeitlose	22.05.16
28	Arum maculatum	Aron-Stab	23.05.16